

Erfrischend viel Farbfreude in Sicht

Der von Brillux, Münster, ausgeschriebene Deutsche Fassaden-Preis ist die wohl renommierteste Bühne für hervorragend farbgestaltete Architektur. Im Rampenlicht stehen Objekte und ihre Gestalter, deren Arbeiten auch anderen Verantwortlichen am Bau farbige Impulse geben können – und sie aufrufen, die Farbkompetenz des Malerhandwerks zu nutzen. Über 300 anspruchsvolle Beiträge bewarben sich im Jubiläumsjahr – der Preis wurde zum 15. Mal vergeben – um die Plazierungen und die insgesamt 17.250 Euro Preisgelder. Die Jury unter Vorsitz des Architekten Professor Jürgen Braun würdigte die Qualität der Einrichtungen mit jeweils drei ersten und zweiten Plätzen sowie drei Anerkennungen. Geehrt wurde außerdem Klaus Halmburger. Seit Beginn des Wettbewerbs hat er jeder Jury des Deutschen Fassadenpreises angehört.

Ganz oben auf dem Siegerpodest stehen im Wettbewerb 2005 drei sehenswerte Objekte, die Farbe für den jeweiligen Anwendungsbereich beispielhaft verwenden und sicherlich auch Farbvorsichtigen den Horizont erweitern. Wie starke Töne in neuen Siedlungsstrukturen Signale setzen und Gemeinschaft stiften können, zeigt eine neu errichtete Düsseldorfer Wohnanlage. Der Malerbetrieb Windsheimer und mit ihm das Atelier Professor Fritschi-Stahl-Baum (beide Düsseldorf) erhielten dafür die Auszeichnung. Der zweite erste Platz geht an Architekturstudenten der Universität der Künste (UdK) Berlin/Projekt 1:1 Valentinswerder. Ihnen gelang es, mit Farbe den erwünschten Erholungswert eines Berliner Wochenendhauses professionell und

spielerisch zu steigern. Farbe als ideales Bindeglied zwischen Bestand und Erweiterung setzt der dritte erste Preisträger vorbildlich ein. Für die Aufwertung einer Duisburger Wohnanlage aus den 1950er Jahren prämiert die Jury ein weiteres Mal das Atelier Professor Fritschi-Stahl-Baum für den Entwurf. Es teilt sich die Auszeichnung mit dem Malerbetrieb Bergstein (Mülheim) für die erstklassige Umsetzung.